

## Technischer Jahresbericht 2013

### **Montag, 28. Januar 2013: BLS/AED**

Die erste Übung im Jahr hatte wie gewohnt die Herz-Lungen- Wiederbelebung als Thema. Die Teilnehmer repetierten die Theorie, bevor die Übungsleiter den korrekten Ablauf von BLS/AED demonstrierten. Ein Kurzfilm informierte eindrücklich über die Schnappatmung. Im Anschluss gelangte das Gelernte anhand von Fallbeispielen zur Anwendung.

### **Montag, 25. Februar 2013: Wundversorgung und Fixationen**

Erst vermittelten die Übungsleiter in Lehrgesprächen Theorie über Wundversorgung und Wundinfektionen. Der zweite Teil des Abends stand unter dem Motto Fixationen. In Gruppenarbeit mussten Fragen auf dem entsprechenden Arbeitsblatt gelöst werden. Die Anwendungen von Halskragen, Vakuummatratze, Sam Splint und Vakuumkissen wurden geübt und damit gefestigt.

### **Montag, 25. März 2013: RUNG und Fallbeispiele**

Aspekte der realistischen Unfallgestaltung wurden eingangs in einem Lehrgespräch erläutert und das Moulagieren gezeigt. Mit sichtlichem Vergnügen übten die Teilnehmer danach das Wundenschminken und Anbringen von Fertigmoulagen.

Bei Fallbeispielen, welche in Gruppenarbeit ausgedacht und ausgeführt wurden, überprüften wir neben dem Wissen der Ersthelfer vor allem die Glaubwürdigkeit der realistischen Unfallgestaltung (RUNG).

### **Montag, 29. April 2013: Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst**

Rettungssanitäter (und einstiger Zumiker Feuerwehrmann) Thomas Leipert stellte in seinem Referat den Rettungsdienst vor. Insbesondere erwähnte er auch, wie die Samariter bei einem Notfall-Einsatz den Sanitätern kompetent helfen können. Leider war es ihm nicht möglich, ein Ambulanzfahrzeug von Schutz und Rettung mitzubringen. Ein Rettungsfahrzeug der Feuerwehr Uster stand aber zur Besichtigung bereit. Dieses ist ungefähr gleich eingerichtet, wie ein üblicher Rettungswagen. Anschliessend übten wir die Anwendung des Rettungsbretts (Spine Board). Ebenso wurde die Vorbereitung einer Infusion demonstriert.

### **Montag, 27. Mai 2013: Postendienst**

Zu Beginn der Übung trainierten wir unser Gleichgewicht, um für den Einsatz auf dem Posten fit zu sein. In Lehrgesprächen frischten wir unser Wissen betreffend Selbstschutz, Hygiene, Rechte und Pflichten, Journal Postendienst und Patientenprotokoll auf. Auch übten wir das Bereitstellen einer Infusion. Danach mussten Sanitätsposten eingerichtet und betrieben werden. Dabei wurden das Beachten der Richtlinien und der korrekte Ablauf der Hilfeleistungen beurteilt.

### **Montag, 24. Juni 2013: Übung mit SV Erlenbach**

In diesem Jahr durften wir eine sehr kleine Delegation Samariter aus Erlenbach bei uns empfangen. Die Gruppeneinteilung erfolgte spielerisch anhand von Fischarten. Aus dem Aquarium angelten die Gruppen sodann nummerierte Fische, um dann die Aufgaben auf dem entsprechenden Posten zu lösen. Richtige Antworten wurden mit Schokolade belohnt, falsche mit Kniebeugen ‚bestraft‘. Fleissig und interessiert erledigten alle Teilnehmer einen grossen Teil der gestellten Aufträge. Der Schokoladenberg fand reissenden Absatz, aber es mussten einige Kniebeugen ausgeführt werden! Herzlichen Dank allen, welche zum anschliessenden gemütlichen Teil beigetragen haben.

### **Montag, 26. August 2013: Besuch bei der REGA**

Eine grosse Anzahl Samariter und Samariterinnen haben bei der Besichtigung der REGA teilgenommen. Begrüsst wurden wir von zwei Mitarbeitern der REGA. Vor dem Rundgang hörten wir ein Referat von Urs Baumann über die Entstehungsgeschichte. Was heute in der Schweiz fast wie selbstverständlich funktioniert, ist im Verlauf von Jahrzehnten entstanden. Die zunehmende Grösse und Professionalisierung der Luftrettung brachte auch andere Organisationsformen mit sich: Was als Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft begann, wurde zum Verein und schliesslich zur heutigen privaten, gemeinnützigen Stiftung. Nach der Besichtigung eines Ambulanzjets und eines Helikopters führte der Rundgang in die Alarmzentrale, wo wir die Arbeitsplätze besichtigen konnten. In einem Film wurden Situationen aus dem REGA-Alltag gezeigt. Am Ende des interessanten Anlasses beantworteten die Referenten unsere Fragen. Auf dem Heimweg gönnten sich einige Samariter beim Sternengrill eine Wurst.

### **Montag, 23. September: Drogen, Alkohol und Vergiftungen**

Zum Thema Alkohol mussten die Teilnehmer einen Fragebogen beantworten und richtig zuordnen, ab welchem Alter welche alkoholischen Getränke legal konsumiert werden dürfen. Nach dem Lehrgespräch über Vergiftungen konnten zum Thema Drogen in kleinen Gruppen ein Selbststudium absolviert werden. Diese Kenntnisse wurden daraufhin im Plenum besprochen.

### **Montag, 28. Oktober 2013: Kinästhetik**

Sabina Decurtins und Barbara Rizmann erklärten uns Sinn und Zweck der Kinästhetik. Sie führten uns vor, wie durch Kinästhetik die Mobilisation von Menschen erleichtert wird. Es gelangen dabei Zug- und Druckkräfte anstelle von Hebel- und Tragekräften zur Anwendung. Dies war eindrücklich zu erfahren.

### **Montag, 25. November 2013: Vortrag bei SV Zollikon**

Der Vortrag beim SV Zollikon fand zum Thema ‚Drogen – Gebrauch und Missbrauch‘ statt. Referent war Michael Veihelmann von eve&rave. eve&rave ist eine unabhängige, Szene nahe Organisation, die sich – mit einer akzeptierenden Haltung – für einen risikobewussten und selbstverantwortlichen Umgang mit Drogen einsetzt. Drogenkonsum sei ein gesellschaftliches Phänomen, welches es zu akzeptieren gilt. Also werde in erster Linie nicht Drogenprävention, sondern –aufklärung betrieben.

Am Ende dieses eindrücklichen Vortrages luden uns die Zolliker Samariter zu einem kleinen Imbiss ein. Herzlichen Dank für die Organisation.

Egg, im Januar 2014